

# Pädagogische Leitvorstellungen VS Neukirchen am Großvenediger

## A. Daten und Fakten zur Schule

### Daten zur Schule

Volksschule Neukirchen am Großvenediger, Gemeinde Neukirchen  
Schulkennzahl: 506211

Volksschule, Künstlergasse 200 5741 Neukirchen am Großvenediger

124 Schülerinnen und Schüler

11 Lehrpersonen/1 Beratungslehrerin /1 Religionslehrerin extern.

5 Lehrer\*innen haben die Montessoriausbildung /1 Lehrerin hat den Lehrgang für Kinder mit Rechenschwäche(Dyskalkulie/2 Lehrerinnen haben die Migrationsausbildung für die Kinder nicht- deutscher Muttersprache/1 Kollegin hatte in der Ausbildung den Schwerpunkt Musik /1 Kollege ist Magister für Bewegung und Sport und Geschichte /1 Kollege hat zusätzlich das Lehramt für die Sekundarstufe in Mathematik, Physik, Chemie und Biologie.

### Schulisches Umfeld

Einzugsgebiet: Neukirchen am Großvenediger (Mitterhohenbramberg, Sonnberg, Rossberg, Sulzau, Markt-Marktberg, Rosental, Trattenbach); Schulsprengel – siehe oben außer Trattenbach, Schulen im Umfeld: MS Neukirchen, VS Wald, VS Bramberg, VS Krimml

### Infrastruktur

Altes Gebäude aus den 50-ziger Jahren, 1982 nach den damaligen Mitteln „sanziert“. Zurzeit 7 Klassen, mit Tendenz noch einmal steigend, daher keine Nebenräume für die Klassen. Nachmittagsbetreuung im Haus in der ehemaligen Sonderschule, kleiner asphaltierter Schulhof, kleiner Schulgarten hinter dem Haus, kleine Bibliothek, 2 kleine Werkräume (maximal 16 Personen), Schulküche mit multifunktionaler Nutzung auch als einziger Gruppenraum, Beratungsraum und Vorschulraum, kleiner Turnsaal mit Gerätenische (aufgrund der Größe nicht alle Geräte verfügbar z.B: Ringe, Taue, Schwebebalken, Balken), Digitale Infrastruktur: In alle Klassenräumen W-Lan, 3 PCs in den Klassenräumen verfügbar, weitere am Gang, 6 Beamertafeln, eine interaktive Tafel.

### (Schulautonome) Schwerpunktsetzungen

Gesunde Schule: Ernährung- Bewegung- Psychische Gesundheit: Rezertifizierung Nov. 24

Nationalparkschule: zahlreiche Kooperationen und Workshops mit dem NP in Mittersill

MINT Gütesiegel seit 2023 bis 2026 mit Schwerpunkt forschendes Lernen in Mathematik, Sachunterricht, Technik und Design

Naturschule Pinzgau in der Grundstufe 1: Workshops 3x jährlich/pro Klasse

Leseerziehung: Lesepat\*innen, Antolin Leseprogramm, Autorenlesungen bei den jährlichen Literaturtagen

Musikalische Schwerpunkte: Bläserklasse in Kooperation mit dem Musikum und der Trachtenmusikkapelle Neukirchen, 2 Stunden unverbindliche Übung: Chorgesang und musikalisches Gestalten durch Lehrerinnen unserer Schule, Blockflötenprojekt in 2 Klassen

## Zertifizierungen

Zertifikate: Gesunde Schule, Nationalparkschule, MINT- Schule

## Zertifikate, die Schüler/innen/Studierende erwerben können

Schwimmausweise bis Allround

Helfi-Schein

Radfahrprüfung

## Schulpartnerschaft

Die Zusammenarbeit mit dem Elternverein gestaltet sich sehr aktiv. Wir werden nicht nur in einigen Bereichen finanziell unterstützt, sondern profitieren auch von engagierten Angeboten für die Kinder am Nachmittag, die vom Elternverein organisiert und angeboten werden (Bastelnachmittage, Workshops zu verschiedenen Umwelt- und Naturthemen,...).

Die Klassenelternvertreter\*innen zeigen sich ebenfalls sehr hilfsbereit und kooperativ, wenn es um Begleitung bei Lehrausgängen, Hilfe bei Klassenfesten und das Herrichten von gesunden Jausen einmal im Monat für die Klasse, geht.

## Außenbeziehungen

Die Kooperation mit dem Kindergarten wird bei uns sehr wichtig genommen. Seit vielen Jahren haben wir das Bibliotheksprojekt mit den Schulanfängerkindern während des gesamten Schuljahres. Diese kommen wöchentlich zur Buchausleihe in unsere Bücherei und werden von der Schulleiterin inklusive Vorlesezeit betreut.

Schnuppertage sind obligat in den ersten Klassen.

Die Kooperation mit den verschiedensten Betrieben des Ortes ist vielfältig: Besichtigungen von Betrieben, Expertentage, usw.

Die Workshops vom „Nationalpark Hohe Tauern“ werden in allen Klassen benützt genützt.

Workshops mit der Naturschule Pinzgau in den ersten und zweiten Klassen.

# B. Qualitätsdimension Lernen und Lehren

## Lern- und Lehrprozesse gestalten

### Unterricht gestalten und Lernen initiieren

- Aufgrund der großen Schülerzahlen in den Klassen und der baulichen Gegebenheiten (kleiner Werkraum), werden die Klassen mit mehr als 16 Schüler\*innen im Gegenstand Werken geteilt. Die wenigen autonomen Stunden, die noch verbleiben, stehen für individuelle Förderung, meistens integrativ, zur Verfügung.  
Die Förderstunde wird in kleinen Gruppen abgehalten, um die Kinder bestmöglich zu unterstützen.  
Jeweils die 1. und 2. Unterrichtsstunde bzw. auch die 3. und 4. Unterrichtsstunde werden geblockt (Pausen individuell in den Klassen) gehalten, um einerseits die Kinder in den Arbeitsphasen nicht zu stören und andererseits, um dazwischen eine ausgiebige Pause zum Essen und Bewegen anbieten zu können.
- Für uns Pädagog\*innen spielt die vorbereitete Lernumgebung eine zentrale Rolle. Das heißt, die Kinder finden die Unterrichtsmaterialien (Arbeitsmaterialien, Arbeitsblätter, Karteien, ...) klar strukturiert in den jeweiligen Regalen, Stationen, Arbeitsplätzen vor. So sollte jedes Kind in seinem Tempo und seinen Fähigkeiten entsprechend arbeiten können. Wenn Unterstützung beim eigenen Lernprozess erforderlich ist, hilft der Lehrer/die Lehrerin oder ein Mitschüler.  
Wertschätzung erfahren die Kinder durch die Präsentation ihrer Arbeiten bzw. durch positive Rückmeldung von Seiten des Lehrers. Werkstücke, Zeichnungen, Texte, Plakate, werden im Schulgebäude für die Kinder anderer Klassen sichtbar gemacht. Klassenübergreifende Aufführungen finden regelmäßig statt.
- Kernpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist das offene Lernen, das täglich für mind. 2 Stunden ermöglicht wird. Somit ist eine individuelle Förderung der Lernenden noch effektiver.  
Bei uns wechseln Frontalunterricht und freie Lernzeiten, sowie das Lernen in Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Individualität steht im Vordergrund. Arbeitstempo, Leistungsbereitschaft, Selbständigkeit und die Fähigkeit zum Wissenserwerb sind bei jedem Kind unterschiedlich ausgeprägt. Dem versuchen wir gerecht zu werden.
- Wir vermitteln nicht nur Wissen, sondern Lernstrategien, um selbständig Ziele erreichen zu können.
- In leider nur geringem Ausmaß können leistungsschwache Kinder zusätzlich im **Einzelunterricht** oder in **Kleingruppen (Stützlehrer)** betreut werden. In freien Arbeitsphasen können wir Lehrer leistungsschwachen Kindern gezielt helfen bzw. Mitschüler stehen als Lernpartner zur Verfügung. Von diesem Helfersystem profitieren beide Lernpartner. Leistungsstarke Schüler\*innen werden durch anspruchsvolles Lernmaterial gefordert. Außerdem können sie den Lernstoff in ihrem individuellen Tempo durcharbeiten. Das freiwerdende Zeitfenster steht nun für vertiefende Interessen und Inhalte zur Verfügung. Zusätzliche Themen, die nur wenigen Schülern vorbehalten sind, folgen demnach dem Basisstoff. Ansprechpartner für Begabungsförderung ist Steiner Waltraud, diese leitet den Kindern spezielle Angebote (TACATA, Kinderuni, u.a.) weiter und unterstützt diese

bei der Anmeldung. Zur Leseförderung steht allen Klassen unserer Schule das Antolinprogramm, in der 3. und 4. Klasse das Matheprogramm „Zahlenzorro“ zur Verfügung. Jährliche Teilnahme am „Känguru der Mathematik“ 2-4. Klasse, am Zeichenwettbewerb der Raiba, dem Schülerskirennen, und einige Klassen als „singendes Klassenzimmer“

- Der Lehrer spricht mit den Schüler\*innen in gehobener Standardsprache und ermutigt die Schüler\*innen ebenfalls dazu. Das wird im wöchentlichen Erzählkreis trainiert.
- Wir arbeiten mit folgenden Experten zusammen: Nationalparkranger, Schule am Bauernhof, Expert\*innen vor Ort, ASKÖ (Sportexperte), AVOS Zahngesundheit, Waldpädagogen und seit 23/24 mit der Naturschule in der GS 1.
- Der Lernstoff wird durch zusätzliche Computerprogramme unterstützt. Pro Klasse stehen 4-6 Computerarbeitsplätze zur Verfügung.

Freies Schreiben von Texten, Bearbeiten von Aufträgen aus dem Grundwortschatz, Projektarbeit, Recherche im Internet, Lese- und Lernspiele sind Beispiele für den Einsatz des Computers.

Interaktive Tafeln unterstützen das digitale Lernen auf unterschiedliche Art und Weise.

- Schriftlich erbrachte Leistungen in der Schule werden von den Eltern durch ihre Unterschrift zur Kenntnis genommen.

Bei etwaigen pädagogischen Fragen gibt es jederzeit die Möglichkeit eines persönlichen Gespräches. Über die „Skooly Plattform“ können die Eltern jederzeit mit uns in Kontakt treten.

Am Elternsprechtag und den KEL-Gesprächen in jedem Semester werden die Eltern über den aktuellen Leistungsstand informiert.

Schüler\*innen bekommen täglich nach einer erbrachten Leistung eine Rückmeldung vom Lehrer. Werden Ziele nur teilweise oder nicht erreicht, bietet die Lehrperson Hilfestellungen und Lösungsvorschläge an.

- Mündliche und schriftliche Leistungsfeststellungen und Lernzielkontrollen geben uns Auskunft darüber, welche Stärken oder Defizite die/der einzelne Schüler\*in bzw. die Klasse aufweist. Das dient als Ausgangspunkt für eine gezielte Förderung.

## Individualisierung und Kompetenzorientierung

- Lernwege sind individuell, so wie auch jedes Kind einzigartig ist. Um individuelles Lernen zu ermöglichen, wechseln wir methodisch sinnvoll zwischen freien Lernphasen, Gruppenarbeit, Partnerarbeit und Lernen im Plenum.
- Lernstandfeststellungen werden regelmäßig durchgeführt und mit Lernziellisten dokumentiert. Festgehalten werden die Leistungen auch in Portfolios und Mandalas, sowie bei den Vereinbarungen in den KEL Gesprächen.
- Zusätzlich zu regelmäßigen Fördereinheiten mit ausgewählten Inhalten wird in freien Lernphasen individuelle Förderung angeboten. Diese wird jeweils an den Schüler, die Schülerin angepasst.
- Rückmeldungen dazu erhalten die Schüler und Schülerinnen mündlich und persönlich vom Lehrer. Zusätzlich finden am Ende des Semesters Kind-Eltern-Lehrer-Gespräche (KEL) statt. Zu diesem Zeitpunkt bewerten die Lernenden ihren Wissensstand selbst und erarbeiten im Gespräch individuelle Lernziele, die in einem Protokoll schriftlich festgehalten werden.

Überfachliche Kompetenzen werden mit speziellen Programmen (z. B. Eigenständig

werden, Menti, ...) angeboten und in der Praxis angewandt. Ein wichtiges Ziel ist es für uns, dass die Schüler ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln und über gute soziale Fähigkeiten verfügen.

In allen Fächern ist Lesen für den Wissenserwerb eine Grundvoraussetzung und wird deshalb vielfältig trainiert. (Lesetandem, Lesepaten, Büchereibesuche, Autorenlesungen, individuelles Lesematerial, Mein Express – Gemeinsames lesen, Leseralley, ...).

- Ein Mathematikscreening am Beginn der 1.Klasse und die IKM Kompetenzmessungen in der 3. und 4. Schulstufe, sowie verschiedenen Lesescreenings geben dem Pädagogen wertvolle Rückmeldungen über die Arbeit mit den Kindern.

## Lernen an außerschulischen Orten

Wir arbeiten an unserer Schule mit einer Vielzahl an verschiedenen außerschulischen Lernorten zusammen.

Mit Hilfe des „Nationalparks Hohe Tauern“ und seinen Ranger\*innen werden die unterschiedlichsten Regionen unserer Gemeinde erkundet. Zum einen werden unsere Gewässer bei einer mehrtägigen Exkursion genau unter die Lupe genommen. Zum anderen können unsere Wälder mit den verschiedensten Schwerpunkten erforscht werden.

Außerdem werden die ortsansässigen Blauchlichtorganisationen von den Kindern besucht. Die gesammelten Informationen werden im Unterricht verwendet, um einen genaueren Einblick in das Wirken zu erhalten.

Eine Einsicht in die ökologische und landwirtschaftliche Arbeit ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil unserer Schule. Weswegen der Bauernhofbesuch ein fixer Bestandteil im Regelunterricht ist.

Das Gelernte und Erforschte wird in regelmäßigen Abständen mit den anderen Schulstufen geteilt und in einer "Forscherecke" oder auf mobilen Stellwänden präsentiert und sichtbar gemacht.

Zusätzlich werden nicht nur Lernorte aus dem Themengebiet des Sachunterrichts besucht. Mit Autorenlesungen, Musiktheateraufführungen im Turnsaal, Besuch des Landestheaters Salzburg und des Salzburgmuseums, werden Themengebiete aus dem literarischen und kreativen Bereich abgedeckt.

## Leistung feststellen und beurteilen

- Neben der Ziffernbenotung wurde an unserer Schule ein eigens-strukturierter Lernzielkatalog, der sich am Kompetenzraster des Bundes orientiert, ausgearbeitet, der für die Benotung der Schülerinnen und Schüler maßgebend ist. Gleichzeitig gibt dieser den Eltern einen differenzierten Überblick über die Anforderungen an die Kinder, sowie deren momentanen Leistungsstände.
- Dieser Lernzielkatalog wird bereits zu Schulbeginn mit den Eltern im Klassenforum kommuniziert und zugleich den Lernenden vorgestellt, um eine klare Auskunft über die zu erbringenden Leistungen zu geben.
- Die Pädagog\*innen führen schriftliche Aufzeichnungen für jede/jeden Schüler\*innen zu den jeweiligen Lernzielen.

- Die Erziehungsberechtigten können jederzeit Einblick in die Lernfortschritte haben, indem sie mit den jeweiligen Lehrpersonen einen Besprechungstermin vereinbaren. Sofern dies nicht der Fall ist, werden von Seiten der Schule Elternsprechtage, sowie die verpflichtenden KEL-Gespräche durchgeführt.
- Bei durchgeführten Leistungsfeststellungen und Screenings erhält der Lehrer Rückmeldung über den IST-Stand der Gruppe und kann seinen Unterricht dahingehend fokussieren. Siehe LBVO

## Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln

Uns ist Transparenz und Einbindung der Lernenden durch eine gute Feedback- und Fehlerkultur sehr wichtig.

Unser Lehrerteam versucht Lehr- und Lernprozesse laufend auf der Basis von Evaluation und Feedback zu verbessern. Die Rückmeldung von Schülerinnen/ Schülern und Eltern ist uns dabei besonders wichtig.

Das Team besucht Online- und Präsenz- Fortbildungen um aktuelle Entwicklungen direkt an die Schülerinnen und Schüler weitergeben zu können. Auch die Qualität des Unterrichts wird dadurch verbessert.

Digitale Medien werden regelmäßig im Unterricht eingesetzt. Diese tragen motivierend zum Üben und zu neuem Wissenserwerb bei. Auch bei der individuellen Förderung und Hausübung wird darauf zurückgegriffen.

## Professionell zusammenarbeiten

- Unser Kollegium besteht aus einer guten Mischung zwischen langjährig gedienten und jungen, engagierten und motivierten Lehrpersonen. Unsere Zusammenarbeit wird mittels regelmäßigen 2-wöchigen Dienstbesprechungen und durch regelmäßigen, fast täglichen Austausch untereinander reflektiert. Gegenseitige Unterstützung ist in unserem Lehrerteam eine Selbstverständlichkeit, so können Probleme aller Art miteinander besprochen und oftmals auch behoben werden.
- Wir erhalten an unsere Schule momentan leider nur Unterstützung in schwierigen Situationen von einer Beratungslehrperson, welche gut in unseren Lehrkörper integriert ist und mit den betreffenden Lehrpersonen in ständigem Austausch ist.

## Beratung und Unterstützung anbieten

Die Unterstützung durch Experten bei schulischen Problemen jeglicher Art wird gerne wahrgenommen (schulpsychologischer Dienst, Ergotherapie, Logopädie, ...), wenn diese sich als hilfreich und notwendig erweist.

Die Eltern der Kinder sind mit den jeweiligen Klassenlehrer\*innen gut vernetzt. Einerseits durch unsere Schulplattform "Skooly", aber auch durch persönliche Gespräche oder Telefonate wird der Kontakt sehr intensiv gepflegt.

Ebenso werden die Eltern zeitnah und nachdrücklich auf externe Hilfe durch z. B. Ergotherapie, Logopädie, psychologische Familienberatung hingewiesen und Kontakte ermöglicht, wenn gewünscht.

Diverse Newsletter, die Familien unterstützen könnten, werden in regelmäßigen Abständen durch die Direktion und das Sekretariat weitergeleitet.

Elternabende zu speziellen Themen werden periodisch angeboten: Ernährung, Internet, Konfliktlösung

Es stehen Kolleg\*innen mit den Ausbildungen für Dyskalkulie und Rechenschwäche, sowie Migration und Sprache (DAZ) zur Verfügung.

Zusätzlich gibt es an unserer Schule Lehrpersonen mit Schwerpunktausbildungen in Montessori, Musik, Sport, Naturwissenschaften und dem Schuleingangsbereich.

## **Ganztägige Schule gestalten**

An unserer Schule wird eine schulische Nachmittagsbetreuung an 5 Tagen bis 16:00 bzw. am Freitag bis 14:15 angeboten. Die Lernzeit wird von den eigenen Lehrer\*innen unserer Schule abgehalten. Neben der Unterstützung bei den Hausübungen, werden auch individuelle Fördermaßnahmen gesetzt, wenn genug Zeit bleibt (z. B.: Lesetraining, Förderangebote am PC oder durch Materialien für D, M,...) auch die Freizeitbetreuerin übernimmt einige Aufgaben (Lesetraining, Sprechtraining bei a. o. Kindern,...). Eine gute Verzahnung mit den Unterrichtsinhalten des Vormittags ist dadurch möglich.

Das Mittagessen, das vom Seniorenansitz geliefert wird, ist abwechslungsreich und gesund, es gibt eine Nachmittagsjause mit Obst, beides wird von den Kindern sehr gerne angenommen.

Der Freizeitteil gestaltet sich abwechslungsreich mit Entspannungs- und Ruhephasen, Bewegung im Pausenhof und auf den Sport- und Spielstätten unseres Ortes. Ebenso wird bei Schlechtwetter der Turnsaal und die Werkräume für kreative Arbeiten genutzt.